

4664/J XX.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Petrovic, Freundinnen und Freunde
an die Bundesministerin für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten
betreffend Versäumnisse hinsichtlich der Sammlung historischer Lokomotiven des
Technischen Museums

Jenseits der Probleme um die Renovierung, Ausstattung und ein Konzept für das Technische Museum selbst ist seit Jahren klar, daß endlich eine Lösung für die einzigartige und wertvolle Sammlung historischer Lokomotiven des Technischen Museums gefunden werden muß. Angesichts der aktuellen Diskussion um die Problematik von Hochgeschwindigkeitszügen und um die Zukunft des öffentlichen Verkehrs an sich könnte diese derzeit verfallende Sammlung eine wichtige und höchst aktuelle gesellschaftliche Diskussion vertiefen und veranschaulichen.

Als eine mögliche Lösung oder zumindest Teillösung für das Standortproblem bietet sich offenbar das Eisenbahnmuseum Straßhof bzw. das dort befindliche denkmalgeschützte Heizhaus an. Dem Vernehmen nach scheiterte bisher eine Transferierung der Lokomotiven des Technischen Museums nach Straßhof einerseits am Versagen des Ministeriums hinsichtlich einer Museumskonzeption und andererseits an der Aufbringung eines in Relation zum Wert der Sammlung geradezu lächerlichen Betrages von einer Million Schilling. Diese Million wäre angeblich erforderlich um die historischen Lokomotiven (bzw. einen Teil der Lokomotiven) über wenige Meter zum bestehenden Eisenbahnnetz zu verfrachten; von dort aus könnten die Fahrzeuge unproblematisch nach Straßhof fahren bzw. gezogen werden. (Die Spurweite von 1436 Millimeter hat sich seit der Pionierphase des Eisenbahnbaus in Österreich nicht verändert.) Es ist unverständlich, warum nicht parallel zur Revitalisierung des Technischen Museums längst schon eine Lösung für die Sammlung historischer Lokomotiven durchgeführt oder zumindest eingeleitet wurde. Jedes weitere Zuwarten entwertet einen wichtigen Teil des kulturellen Erbes der österreichischen Bevölkerung, widerspricht den Grundsätzen der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit und ist daher rechtswidrig.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Seit wann ist dem Ministerium bekannt, daß eine zweckdienliche Lösung für die Sammlung historischer Lokomotiven des Technischen Museums gefunden werden muß?

2. Was ist seither geschehen, welche Alternativen wurden überprüft und mit welchem Ergebnis?
3. Seit wann ist dem Ministerium die Möglichkeit der Schaffung einer Sammlung historischer Eisenbahnen am Standort Straßhof bekannt?
4. Welche Prüfungen, Verhandlungen und Veranlassungen sind in dieser Angelegenheit erfolgt, seit wann und mit welchem Ergebnis?
5. Welche Überprüfungen des Zustandes der Sammlung des Technischen Museums wurden und werden laufend durchgeführt und mit welchem Ergebnis?
6. Besteht seitens des Ministeriums die Bereitschaft, die (in Relation geringen) Kosten einer Transferierung (eines Teils) der Lokomotiven nach Straßhof durchzuführen?
7. Wenn ja, wann wird dies erfolgen?
8. Wenn nein, warum nicht?
9. Sehen Sie den Bedarf nach einer wissenschaftlichen Aufarbeitung und einer kritischen Darstellung der Entwicklung des schienengebundenen öffentlichen Verkehrs?
10. Wenn ja, wie wird diesem Bedürfnis Rechnung getragen werden, welche Philosophie sollte einer musealen Aufarbeitung zugrundegelegt werden?
11. Wenn nein, wie begründen Sie dies?